

PÄDAGOGISCHES

KONZEPT

KiBE

RINGELREIA

2024



FREUNDSCHAFTEN  
BEGINNEN  
MIT BEGEGNUNG

## Vorwort des Bürgermeisters

Eine Gemeinde im ländlichen Raum kann sich nur dann zukunftsfähig entwickeln, wenn sie attraktiv für junge Familien ist. Ein wichtiger Bestandteil einer solchen Entwicklung ist die Bereitstellung von bestmöglichen Kleinkindbetreuungsplätzen.

In einer sehr schnelllebigen Zeit, die von zahlreichen Veränderungen geprägt ist und Anpassungen erfordert, ist es eines unserer obersten Ziele als Gemeinde, unseren Kindern ein glückliches und zufriedenes Aufwachsen zu ermöglichen.

Die Mitarbeiterinnen in unseren Kleinkindbetreuungseinrichtungen sind das Herz und die Seele, die es mit Empathie, Einfühlungsvermögen und pädagogischem Fachwissen ermöglichen, den Bedürfnissen der Kinder und unseren hohen Standards gerecht zu werden. Sie ermöglichen den Kindern, ihre Talente zu entdecken und zu entfalten, und lehren sie den respektvollen Umgang mit gleichaltrigen Menschen. Durch ihre Fürsorge schaffen sie eine sichere und unterstützende Umgebung für die Kinder. Wir sind dankbar und glücklich, ein herausragendes Team in der Kleinkindbetreuung zu haben, dass die Bedürfnisse der uns anvertrauten Kinder und ihrer Eltern erfüllen kann.

Unsere Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen sollen nicht das elterliche Umfeld ersetzen, sondern vielmehr unterstützend zur Verfügung stehen, wenn familiäre Gegebenheiten oder berufliche Herausforderungen der Eltern dies erforderlich machen. Glückliche Kinder bilden die Grundlage für eine glückliche Familie, weshalb wir uns dafür engagieren, ein zufriedenes Lebensumfeld für die Kinder unserer Gemeinde zu schaffen.

Die Kinder verdienen es, sich optimal entwickeln zu können, und mit unseren Einrichtungen möchten wir ein gutes Umfeld dafür bereitstellen. Daher möchten wir dem gesamten Team in unseren Kleinkindbetreuungseinrichtungen herzlich danken. Ihr immer spürbar herzlicher Umgang mit den uns anvertrauten Kindern ist eine der Wurzeln für Freude und Zufriedenheit in unserer Gemeinde.

Alles Gute. *Gerhard Beer, Bürgermeister*





DIE NATUR  
UNTERSTÜTZT UNS  
IN DEM SIE  
EINFACH NUR DA IST,  
OHNE ETWAS  
ZU FORDERN.

*Johann Wolfgang von Goethe*

# INHALTSVERZEICHNIS

|    |  |  |
|----|--|--|
| 8  |  | Ziele der Konzeption   |
| 8  |  | Geschichte der Spielgruppe bzw. Kleinkindbetreuung in Hittisau |
| 9  |  | Kleinkindbetreuung ein kontroverses Thema                      |
| 9  |  | Unsere Aufgabe   |
| 10 |  | Organisationsstruktur KiBe Ringelreia Hittisau                 |
| 11 |  | Gesetzliche Vorgaben   |
| 11 |  | Finanzierung   |
| 11 |  | Betreuungsalter und Gruppengröße                               |
| 12 |  | Öffnungszeiten   |
| 12 |  | Aufnahmekriterien  |
| 12 |  | Elternbeiträge und Abrechnungsmodalitäten                      |
| 13 |  | Förderung – Soziale Staffelung – Leistbare Kinderbetreuung     |
| 13 |  | Aufsichtspflicht   |
| 13 |  | Anwesenheit und Abwesenheiten                                  |
| 15 |  | Pädagogisches Team   |
| 22 |  | Räumlichkeiten Platz 503                                       |
| 24 |  | Räumlichkeiten Wald + Wiese                                    |
| 26 |  | Rituale  |
| 26 |  | Eingewöhnung   |
| 27 |  | Tagesablauf Sonne, Mond und Sternen Gruppe                     |
| 28 |  | Tagesablauf Wald + Wiese Gruppe                                |
| 29 |  | Ernährung und Verpflegung                                      |
| 32 |  | Kinderschutz   |
| 33 |  | Pädagogische Orientierung                                      |
| 34 |  | Pädagogische Prinzipien  |
| 37 |  | Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung                           |
| 38 |  | Kontaktdaten   |

## ZIELE

### DER KONZEPTION

Mit der vorliegenden Konzeption machen wir unsere Arbeit für Sie als Erziehungsberechtigte, Förderergeber, Netzwerkpartner und alle an unserer Arbeit Interessierten transparent. Darin beschreiben wir unsere Strukturen, zeigen auf, welche Perspektiven, Werte und Einstellungen unsere Arbeit mit Kindern prägen und auf welchen pädagogischen Grundsätzen unsere Arbeit basiert. Diese Konzeption ist Leitfaden für die tägliche Arbeit des pädagogischen Personals und eine Orientierungshilfe für neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Unsere Arbeit verändert sich ständig durch die Erfahrungen während der Arbeit, die Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien, gesellschaftliche Veränderungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Daher sehen wir es als unsere Pflicht an, dieses Konzept regelmäßig im Team in Kooperation mit der Trägerin zu überprüfen und zu überarbeiten.

## GESCHICHTE DER

### SPIELGRUPPE BZW.

### KLEINKINDBETREUUNG

### IN HITTISAU

Seit den siebziger Jahren sind in der Schweiz viele Spielgruppen auf die Initiative von Elterngruppen oder Einzelpersonen gegründet worden. In Hittisau wurde im Jahr 1998 der Verein Spielgruppe Ringelreia auf Initiative engagierter Mütter gegründet. Ziel war den dreijährigen Kindern ein Umfeld zum gemeinsamen Spielen, zum gemeinsamen „Schaffa“ einzurichten. Die Kinder können Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln. Die Hauptpersonen jeder Spielgruppe sind die Kinder mit ihren Bedürfnissen, ihrem Tatendrang, Ideenreichtum und ihrer Begeisterungsfähigkeit.

Im Jahr 2009 wurden die Räumlichkeiten im UG des Kindergartens erweitert. Sieben Jahre später, im Jahr 2016 wurde der Bedarf an Plätzen und erweiterten Öffnungszeiten immer größer. Durch die Umwandlung von der klassischen Spielgruppe in eine Kleinkindbetreuung war es möglich Öffnungszeiten zu erweitern und Personal aufzustocken, für die Kleinsten wurde die sogenannte Spielebox auf dem Spielplatz gebaut. Ein Jahr später kam die Wald & Wiese Gruppe in Bolgenach Fenkern 13 dazu. In der Wald & Wiese Gruppe werden täglich 10 Kinder betreut. Die Kinder sind jeden Vormittag draußen in der Natur.

Im September 2019 übernimmt die Gemeinde Hittisau die Trägerschaft vom Verein Ringelreia. Es werden jeweils rund 10 Kinder in drei Gruppen betreut. Im September 2020 zieht die Kleinkindbetreuung aus der Spielebox in die Räumlichkeiten im UG des Kinderhauses und überlässt die Spielebox dem Kindergarten als Kreativ- und Experimentierraum, die sogenannte Schatzkiste. Kooperationen mit dem Kindergarten finden im Bereich gemeinsamer Mittagstisch, Nutzung des Bewegungsraumes und dem Spielplatz statt.

Nach der Bedarfserhebung im Jänner 2022 ergibt sich für das Betreuungsjahr 2022/23 Bedarf für eine dritte Gruppe in der Kleinkindbetreuung. Die dritte Gruppe, die Sonnen Gruppe bezieht provisorisch die Räumlichkeiten der Polytechnischen Schule in der temporären Container Schule.

Im September 2023 zieht die Sonnen Gruppe bis zur Fertigstellung des Ausweichquartiers Platz 503 ins Dachgeschoß des Kinderhauses. Umzug ins neu errichtete Ausweichquartier aller drei KiBe-Gruppen (Sonne, Mond und Sterne) ist für Februar 2024 festgesetzt.



Während die außerfamiliäre Betreuung von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr mittlerweile auch im ländlichen Raum breite Akzeptanz findet, wird die Frage, ob ein Kind unter drei Jahren bereits eine zusätzliche Betreuung außerhalb der Familie erfahren soll, nach wie vor sehr kontrovers diskutiert. Dabei sind es in erster Linie die Mütter, die durch ihre Entscheidung, in den Beruf zurückzukehren, die Notwendigkeit außerfamiliärer Betreuung begründen. Anders als Väter, deren Erwerbstätigkeit nur selten im Widerspruch zu den Bedürfnissen des Kindes stehend wahrgenommen wird, befinden sich Mütter, die ihr unter 3-jähriges Kind zumeist aufgrund des beruflichen Wiedereinstiegs außerfamiliär betreuen lassen, in einem äußeren und inneren Spannungsfeld widerstreitender Gefühle, Wünsche und Ansprüche. Um diese Widersprüche aufzulösen, erscheint es sinnvoll, außerfamiliäre Betreuung nicht generell in Frage zu stellen, sondern sich vielmehr der Frage zu widmen, unter welchen Bedingungen diese stattfinden muss und wie sie gestaltet werden soll, damit das Kind nicht nur keinen Nachteil davonträgt, sondern im Gegenteil sogar davon profitieren darf.<sup>1</sup>

Dabei spielt neben den organisatorischen und pädagogischen Rahmenbedingungen vor allem die Haltung des pädagogischen Fachpersonals eine wesentliche Rolle. Die Eltern wünschen sich für ihr Kind verlässliche, einfühlsame und unterstützende Betreuer und Betreuerinnen, um den Spagat zwischen Familie, Beruf und Freizeit gut bewältigen zu können.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, Eltern durch ein qualifiziertes Kinderbetreuungsangebot zu unterstützen. Unser Betreuungsangebot richtet sich an Kinder vor dem Kindergartenalter.

**UNSERE AUFGABE**

Den uns anvertrauten Kindern möchten wir einen sicheren Platz bieten, und für eine professionelle Begleitung für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden sorgen. Wir stehen im ständigen Austausch mit den Eltern und sehen uns als Partner in der Betreuung und Erziehung ihres Kindes.



Die gesetzlichen Grundlagen für die Betreuung von Kindern sind im Vorarlberger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz festgeschrieben. Ergänzend dazu gibt es die „Richtlinien des Landes zur Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen“ und die pädagogischen Richtlinien, in denen u.a. Gruppengröße, Raumbedarf und die Qualifikationsrichtlinien der mitarbeitenden Personen festgelegt sind. Kinderbetreuungseinrichtungen unterstehen der Aufsicht des Landes. Die Einrichtung wird von der pädagogischen Fachaufsicht des Landes geprüft und bewilligt. Informationen dazu auf der Homepage des Landes Vorarlberg unter: <https://vorarlberg.at/-/elementarpaedagogik>

**Zu den Grundlegendokumenten gehören:**

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan

---

- Bildungsplan – Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen

---

- Werte leben. Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit

---

- Vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan - Modul für die letzten Jahre in der elementaren Bildungseinrichtung

---

Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt über die Förderbeiträge der Vorarlberger Landesregierung, der Gemeinde Hittisau und den Elternbeiträgen. Das Land Vorarlberg fördert 60 Prozent der Personalkosten die Gemeinde übernimmt 40 Prozent. Die Höhe der Elternbeiträge wird vom Land im Rahmen eines Tarifkorridors vorgegeben. Aus den Beiträgen werden sämtliche Kosten, die im laufenden Betrieb der Einrichtung anfallen bestritten. Laufende Kosten sind: Betriebskosten, Miete, Gebrauchsgüter, Spiel- und Werkmaterial, Reparaturen, Weiterbildung der Mitarbeitenden, Kosten für Sicherheitsmaßnahmen, Verwaltung etc... Kooperationsgemeinden Balderschwang, Riefensberg und Sibratsgfäll beteiligen sich mit einem Beitrag pro Betreuungsstunde an den Personalkosten.

**FINANZIERUNG**

In der KiBe Ringelreia werden Kinder im Alter von 18 Monaten bis drei Jahren betreut. Stichtag ist der 01.09. des jeweiligen Betreuungsjahres. In der Wald & Wiese Gruppe empfehlen wir die Betreuung ab dem dritten Lebensjahr.

**BETREUUNGSALTER  
UND GRUPPENGROSSE**

Die Räumlichkeiten am Standort Platz 503 bietet Platz für drei Gruppen mit max. 9- 12 Kindern pro Gruppe je nach Altersstruktur. Max. 36 Betreuungsplätze pro Tag. Die Wald & Wiese Gruppe verfügt über eine Gruppe und 10 Betreuungsplätze pro Tag.

**Der Betreuungsschlüssel (Verhältnis Betreuungsperson zu Kinder)**

|                 |       |
|-----------------|-------|
| 1,5 bis 2 Jahre | 1 : 3 |
| 2 bis 3 Jahre   | 1 : 5 |
| ab 3 Jahre      | 1 : 8 |

## ÖFFNUNGSZEITEN

Das Betreuungsjahr beginnt Anfang September. Die KiBe Ringelreia Hittisau wird ganzjährig geführt. Geschlossen ist die Einrichtung an den gesetzlichen Feiertagen, in der Weihnachtswoche (KW52) und im Monat August, je nach dem Ergebnis der jährlichen Bedarfserhebung. An schulautonomen Tagen ist die Einrichtung offen.

### Öffnungszeiten Betreuungsjahr 2023/24

#### Standort Platz 503

|            |                     |
|------------|---------------------|
| Montag     | 07.30 bis 12.30 Uhr |
| Dienstag   | 07.30 bis 17.00 Uhr |
| Mittwoch   | 07.30 bis 12.30 Uhr |
| Donnerstag | 07.30 bis 17.00 Uhr |
| Freitag    | 07.30 bis 12.30 Uhr |

#### Standort Bolgenach 13

Montag bis Freitag 07.30 bis 12.30 Uhr

## AUFNAHMEKRITERIEN

Die Kinderbetreuung Ringelreia steht allen Kindern der Gemeinde Hittisau und den Kooperationsgemeinden Balderschwang, Riefensberg und Sibratsgfall offen. Ein bereits bekannter, erhöhter Förderbedarf muss bei der Anmeldung von den Erziehungsberechtigten angegeben werden. Die dazu vorhandenen Gutachten sind bei der Anmeldung abzugeben.

Die Anmeldungen werden wie folgt gereiht:

- Alter des Kindes
- Wohnort
  - a) Standortgemeinde
  - b) Kooperationsgemeinden Balderschwang, Riefensberg, Sibratsgfall
  - c) andere Gemeinden
- Wunschtage berufstätiger Eltern werden vorrangig behandelt
- Eingang der digitalen Anmeldung

Die jährliche Bedarfserhebung findet in digitaler Form jeweils im Jänner statt. Der Betreuungsbedarf für das folgende Betreuungsjahr wird für alle Kinder im Alter von 1,5 bis 14 Jahren abgefragt. Auf Basis der Bedarfserhebung wird das bestehende Angebot von der Gemeinde überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt. Die verbindliche Anmeldung erfolgt im April.

Alle Eltern ohne Hauptwohnsitz in Hittisau müssen eine Zusage ihrer Wohngemeinde vor Anmeldung einholen. Formular dazu bekommen Sie bei der Gemeinde Hittisau Koordinationsstelle Familie und Bildung im Gemeindeamt.

## ELTERNBEITRÄGE UND ABRECHNUNGSMODALITÄTEN

Die Betreuungskosten richten sich nach dem Alter des Kindes und der Anzahl der Betreuungsstunden, beziehungsweise der gewählten Module. Als Stichtag für die Einstufung in die Altersgruppe gilt jeweils der 01. September des neuen Betreuungsjahres.

Die Monatsbeiträge werden jeweils am Anfang des Monats für den abgelaufenen Monat mittels Abbuchungsauftrag von der Gemeinde Hittisau eingezogen. Die Kosten sind unabhängig der Anwesenheit des Kindes zu bezahlen. Der Monat September gilt als Probemonat.

|                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| Vormittagsmodul    | von 07.30 bis 12.30 Uhr |
| Mittagsmodul       | von 12.30 bis 13.30 Uhr |
| Nachmittagsmodul 1 | von 13.30 bis 16.00 Uhr |
| Nachmittagsmodul 2 | von 16.00 bis 17.00 Uhr |

Umbuchungen sind zum 1. des Folgemonats möglich, müssen aber bis zum 15. des Vormonats bei der pädagogischen Leitung schriftlich mittels Formular gemeldet werden.

Das Mittagessen und die Jause werden separat verrechnet, in der Wald & Wiese Gruppe wird die Jause von jedem Kind selber mitgebracht. Die aktuellen Tarife sind unter [www.hittisau.at](http://www.hittisau.at) ersichtlich.

### Betreuung im Monat Juli

Wird die Betreuung bis zum Beginn der Schulferien genutzt (1. Juli Woche), wird  $\frac{1}{4}$  des Monatstarifes verrechnet. Bei weiterer Nutzung im Juli wird der reguläre Monatstarif verrechnet.

Im Rahmen der leistbaren Kinderbetreuung kann eine finanzielle Unterstützung beantragt werden. Für Familien, die Sozialhilfe oder Wohnbeihilfe des Landes Vorarlberg beziehen, gilt gegen Vorlage des Bescheides auf der Gemeinde der ermäßigte Tarif. Ansonsten ist für die Berechnung die Höhe des Haushaltseinkommens maßgeblich. Informationen zur sozialen Staffelung (Leistbare Kinderbetreuung) finden Sie auf der Homepage des Landes Vorarlberg. Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle Familie und Bildung der Gemeinde Hittisau.

Die Aufsichtspflicht für ein betreutes Kind beginnt mit der persönlichen Übergabe des Kindes von der Bezugsperson an das pädagogische Personal in der KiBe Ringelreia. Die Aufsichtspflicht endet mit der Übergabe des Kindes an die abholberechtigte Bezugsperson. Es können bei der Anmeldung neben den Erziehungsberechtigten weitere abholberechtigte Bezugspersonen bekannt gegeben werden. Ohne vorherige Information darf das pädagogische Personal das jeweilige Kind nicht an andere Personen übergeben.

In der KiBe besteht generell für die gebuchten Module keine Anwesenheitspflicht. Ist das Kind krank oder kann aus anderen Gründen nicht in die Kinderbetreuung kommen, bitten wir Sie ihr Kind via KIDSFOX abzumelden. Bei ansteckenden Krankheiten bleibt das Kind zum eigenen Wohl und zum Schutz der anderen Kinder bis zur vollständigen Genesung zu Hause. Ansteckende Krankheiten wie z.B. Windpocken, Scharlach..... müssen uns unverzüglich gemeldet werden. Treten beim Kind während der Betreuungszeit Symptome einer Krankheit auf, werden die Erziehungsberechtigten verständigt und das Kind ist umgehend von einer Bezugsperson abzuholen.

FÖRDERUNG –

SOZIALE STAFFELUNG –

LEISTBARE

KINDERBETREUUNG

AUFSICHTSPFLICHT

ANWESENHEIT UND

ABWESENHEITEN

KINDER LERNEN  
MEHR VON UNSEREM  
VERHALTEN,  
ALS VON DEM  
WAS WIR  
IHNEN BEIBRINGEN.

*Unbekannt*



*Betreuungsteam KiBe Hittisau.*

Besonders wichtig ist uns eine wertschätzende und ehrliche Zusammenarbeit untereinander. Wir legen Wert darauf, dass sich jede Mitarbeiterin mit ihren persönlichen Fähigkeiten und Stärken in den Alltag einbringt und so zu einer großen Qualität in unserer Einrichtung beiträgt. Stimmt die Zusammenarbeit und die Beziehung untereinander, entsteht eine positive Atmosphäre, die auch für Eltern und Kinder spürbar ist. Eine wertfreie, aufgeschlossene Haltung zu verschiedenen Kulturen und Religionen ist uns für ein gutes Zusammenarbeiten in der Kinderbetreuung besonders wichtig. Regelmäßig nehmen wir an Fortbildungen teil und sind offen für Neues. Alle zwei Wochen werden in Teamsitzungen wichtige Themen besprochen und reflektiert. Ein guter Austausch untereinander ist uns ein besonderes Anliegen.

#### HALTUNG DES TEAMS



**BIANCA MENNEL**

**ELEMENTARPÄDAGOGISCHE LEITUNG**

Ausbildung: Aufbaulehrgang zur  
pädagogischen Fachkraft 2022  
Beschäftigt bei KiBe Ringelreia seit 2016

*„Ein Kind ist für mich eine authentische  
Persönlichkeit, das die Fähigkeit besitzt das  
Leben ehrlich und unbekümmert im Augen-  
blick zu leben.“*

**JOHANNA BARTENSTEIN**

**PÄDAGOGISCHE ASSISTENZ**



Ausbildung: Kindergartenassistentin  
WIFI Dornbirn 2013  
Beschäftigt bei KiBe Ringelreia seit 2020

*„Ein Kind ist für mich einzigartig, weil es  
mit seinen leuchtenden Augen die Welt  
erobern will, neugierig alles untersucht  
und hinterfragt. Jedes Kind steckt voller  
Tugenden und Fähigkeiten die gelernt und  
ausprobiert werden möchten.“*



**PETRA GMEINER**

**PÄDAGOGISCHE ASSISTENZ**

Ausbildung: Spiel- und Kindergruppen-  
betreuung  
Servicestelle für Spielgruppen 2015  
Beschäftigt bei KiBe Ringelreia seit 2013

*„Ein Kind ist für mich ein wertvolles, wun-  
derbares großes Geschenk, das mir Dinge  
zeigt, die ich bereits als Erwachsene schon  
wieder vergessen habe.“*

**SONJA STEDELMANN**

**PÄDAGOGISCHE ASSISTENZ**



Ausbildung: Spezialisierungslehrgang 2020  
Beschäftigt bei KiBe Ringelreia seit 2022



CAROLYN BILGERI

LEITUNG STERNEN GRUPPE



Ausbildung: Spezialisierungslehrgang 2020  
Beschäftigt bei KiBe Ringelreia seit 2017

*„Ein Kind ist für mich ein einzigartiges Individium, täglich profitieren wir durch die Welt der Kinderaugen.“*

BIRGIT SCHMID

LEITUNG MOND GRUPPE



Ausbildung: Spezialisierungslehrgang 2024  
Beschäftigt bei KiBe Ringelreia seit 2020

*„Ein Kind ist für mich eine wunderbare kleine Persönlichkeit mit vielen Talenten, die ich mit ihm entdecken und fördern darf.“*

HILDEGARD PFEIFFER

LEITUNG SONNEN GRUPPE



Ausbildung: Aufbaulehrgang zur pädagogischen Fachkraft 2022  
Beschäftigt bei der KiBe Ringelreia seit 2018

*„Ein Kind ist für mich wie eine Pflanze, es bildet Wurzeln, wächst und gedeiht und durch liebevolle Zuwendung blüht es auf!“*

JASMIN BERKMANN

PÄDAGOGISCHE ASSISTENZ



Ausbildung: Basislehrgang 2022  
Beschäftigt bei der KiBe Ringelreia seit 2022

*„Ein Kind ist für mich wie eine kleine Sonne,  
das aufwundersame Weise Wärme, Glück  
und Licht in unser Leben bringt.“*

CHRISTINA GMEINER

PÄDAGOGISCHE ASSISTENZ



Ausbildung: Basislehrgang 2022  
Beschäftigt bei der KiBe Ringelreia seit 2022

*„Ein Kind ist für mich ein Individuum, das  
laut und leise, ruhig und wild, mit all seinen  
Stärken und Schwächen sein darf, es nimmt  
uns auf seine Entdeckungsreise mit und zeigt  
uns immer wieder neue kleine Dinge die wir  
als Erwachsene nicht mehr sehen.“*

MADLENE FEURLE

PÄDAGOGISCHE ASSISTENZ



Ausbildung: Spezialisierungslehrgang 2024  
Beschäftigt bei der KiBe Ringelreia seit 2022

*„Ein Kind ist für mich wie ein Schmetterling  
im Wind. Manche fliegen höher als sie kön-  
nen. Sie sollten nicht um die Wette fliegen,  
denn jeder ist anders, jeder ist speziell und  
jeder ist wunderschön.“*

EVA BISCHOFBERGER

ELEMENTARPÄDAGOGISCHE LEITUNG

WALD & WIESE GRUPPE



Ausbildung: Aufbaulehrgang zur pädagogischen Fachkraft 2019  
Beschäftigt bei der KiBe Ringelreia seit 2016

*„Ein Kind darf für mich so sein wie es ist. Ob laut oder leise, stark oder schwach, langsam oder schnell, ganz egal, denn so wie es ist, ist es genau richtig.“*

RENATE MAURER

PÄDAGOGISCHE ASSISTENZ



Ausbildung: Spezialisierungslehrgang 2019  
Beschäftigt bei der KiBe Ringelreia seit 2016

*„Ein Kind ist für mich einzigartig, denn durch ein Kind wird aus dem Alltag ein Abenteuer, aus Sand eine Burg, aus einer Pfütze ein Ozean, aus Plänen Überraschungen und aus Gewohnheit Leben!“*



SABINE HÄUSLER

PÄDAGOGISCHE ASSISTENZ

Ausbildung: Spezialisierungslehrgang 2019  
Beschäftigt bei der KiBe Ringelreia seit 2016

*„Ein Kind ist für mich ein kleiner Entdecker, das neugierig in die Welt hinausgeht und ein vielseitiges Lernfeld vorfindet, das es spielerisch erkunden kann. In einem geschützten Rahmen sollten wir den Kindern die Möglichkeit bieten, sich ohne Druck auf verschiedenen Ebenen weiterentwickeln zu können.“*







Unterschiedliche Funktionsräume und -bereiche bieten eine abwechslungsreiche und anregende Umgebung für die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und fördern die individuelle Entwicklung jedes Kindes. Das Raumkonzept ist bestmöglich auf das pädagogische Konzept ausgerichtet.

## RÄUMLICHKEITEN

### STANDORT PLATZ 503

#### Räumlichkeiten am Standort Platz 503

Eine **Garderobe** mit 36 Plätzen und Eigentumsboxen für jedes Kind. Elterninfosäule (ohne Stecknadeln und Reishnägel). Der Gangbereich soll Treffpunkt für Kinder, Eltern und päd. Personal aller Gruppen sein.

Drei **Gruppenräume** mit verschiedenen Bereichen, Rollenspiel, Konstruktion und Bau, Sinnesecke, Lese- und Kuschelecke, Entdeckernische, Rückzugsecke etc..

**Kreativraum** mit Malwand und kindgerechtem Wassererfahrungsbereich, ermöglichen Sinneserfahrungen mit Wasser, Farben und Seife.

**Sanitärbereich für Kinder** mit zwei Kinder WC's und Wickeltisch.

**Sanitärbereich für pädagogisches Personal** und BesucherInnen.

**Büro / Besprechungsraum** für Elterngespräche und Besprechungen im Team.

In der **Küche und Speiseraum** wird das Mittagessen eingenommen. Die tägliche Jause mit den Kindern vorbereitet, gebacken und gekocht.

Der **Bewegungsraum** hat eine Doppelfunktion, Bewegungsraum vormittags für alle Gruppen offen. Am Dienstag und Donnerstag dient der Raum nach dem gemeinsamen Mittagessen als Ruheraum; Der Raum verfügt über eine Sprossenwand, Nestschaukel, Rutsche und verschiedenstes Material zur Förderung der Bewegung.

Wird der Raum als **Ruheraum** verwendet, kann er verdunkelt werden, die persönlichen Matratzen, Decken und Kissen der Kinder sind in einem Schrank aufbewahrt, und werden regelmäßig gewaschen.

Der **Gartenbereich** bietet viel Freiraum zum selbstständigen Entdecken und Erforschen. Gartenhügel, Kletter- und Balanciermöglichkeiten, Sand und Wasser, Erdhügel zum Abtragen und Versetzen etc. ... Dieser Bereich wird ausschließlich von den Kinder der Altersgruppe von 1,5 – 3 Jahre genutzt.

## RAUMSTRUKTUR



## RÄUMLICHKEITEN

### WALD & WIESE

### STANDORT BOLGENACH 13

Kinder brauchen einen Ort, der ihnen Schutz und Sicherheit bietet. Ein Spiel entsteht nur in einer Umgebung, in welcher sie sich wohl fühlen. Wir sind bestrebt einen anregenden Raum zu schaffen, in dem die Kinder in ein selbstständiges Spiel finden können. Dabei ist es uns wichtig auf Kunststoffspielsachen zu verzichten.

Ein großer Raum für uns ist die Natur. Wir schätzen es sehr die Innen- und Außenräume abwechslungsreich nutzen zu können. Wir genießen die Zeit auf dem Spielplatz oder auf unseren kleinen Wanderungen. Aktivitäten an der frischen Luft haben für die Entwicklung der Kinder und deren Wohlbefinden eine große Bedeutung.

## RAUMSTRUKTUR

Durch den eigens für die KiBe geschaffenen Eingangsbereich im hinteren Teil des Hauses der Familie Bischofberger in Bolgenach, Fenkern 13 kommt man in die Garderobe. In der Garderobe hat jedes Kind seine Eigentumsbox für Wechselkleider, Windeln etc.. In diesem Bereich befindet sich eine „sprechende“ Wand, darauf finden die Eltern wichtige Informationen.

Im ersten Stock befindet sich der Gruppenraum mit einem wunderbaren Panoramafenster mit Blick auf die Hügellandschaft des Vorderbregenzerwaldes. Im hinteren Bereich des Raumes befindet sich die Küche mit ausgiebigem Stauraum. Der Ruheraum befindet sich einen Halbstock höher und ist über eine kurze Treppe erreichbar. Dieser dient als Rückzugsraum für die Kinder, und wird zeitweise als Konstruktionsraum verwendet.

Unser Gruppenraum ist mit relativ einfachen Dingen zum Spielen eingerichtet, hauptsächlich mit Naturmaterialien. So kann ein optimaler Übergang zwischen Innenraum und Natur entstehen.

Die sanitären Räumlichkeiten sind direkt vom Gruppenraum aus zu erreichen.







## RITUALE

Rituale gehören bei uns zur Tagesordnung. Sie sind wichtige Orientierungshilfen im Alltag. Wiederkehrende Abläufe von vertrauten Situationen geben den Kindern Sicherheit.

Rituale können auch nachvollziehbare, konsequente Regeln sein. Diese helfen das Zusammenleben untereinander zu vereinfachen.

### Solche Rituale können zum Beispiel sein:

Ankunft- und Abschiedsritual

---

gemeinsame Mahlzeiten

---

wiederkehrende Tagesstrukturen

---

gemeinsames Aufräumen

---

Geburtstagsritual

---

verschiedene Feste

---

usw.

---

## INGEWÖHNUNG

Eine sanfte und individuelle Eingewöhnung ist uns sehr wichtig, da dies die Grundlage für eine gelingende Zusammenarbeit ist. Ziel der Eingewöhnungszeit ist es, eine tragbare Beziehung zwischen dem pädagogischen Personal und dem Kind aufzubauen. Das Gefühl der Sicherheit ist die Grundlage für einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt des Kindes und Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse. Wie lange die Eingewöhnung dauert, ist individuell.

### Die ersten Tage

kommt das Kind mit Mama oder Papa oder einer anderen Bezugsperson für 1,5 Stunden. Die Bezugsperson verhält sich passiv, aber aufmerksam gegenüber dem Kind („Elternstuhl“). Es findet noch kein Trennungsversuch statt.

### Der erste Trennungsversuch

Die Bezugsperson geht zum ersten Mal für kurze Zeit aus dem Gruppenraum, nachdem sie sich vom Kind verabschiedet hat. Lange Abschiedsszenen werden vermieden. Der Abschied ist liebevoll, aber kurz. „Kuss und Schluss“. Erste Trennung max. 30 Minuten.

### Stabilisierungsphase

Die Trennungszeit wird jeden Tag etwas länger. Ein kleines ICH-Buch, ein Lieblingskuscheltier oder ein Gegenstand der Bezugsperson kann dem Kind in der Trennungszeit helfen.

### Schlussphase

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich das Kind von der zuständigen pädagogischen Fachkraft trösten lässt und interessiert am Geschehen teilnimmt.

Genauere Informationen zum Thema Ablösung werden beim Elterninformationsabend bekannt gegeben.

## TAGESABLAUF

### SONNE, MOND UND

### STERNEN GRUPPE

#### Bring- bzw. Ankunftszeit

Die Kinder und Erwachsenen werden vom pädagogischen Personal begrüßt und persönlich empfangen. (Falls es später wird, bitten wir um eine kurze Nachricht via KIDSFOX.)

07.30 – 09.00 Uhr

#### Freispiel mit Kreativangebot

In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, nach eigenen Interessen und Bedürfnissen an Kreativangeboten teilzunehmen. Die Zeit fürs freie Spiel ist uns sehr wichtig und somit ist dies auch die Hauptaktivität in unserem Betreuungsalltag.

09.00 – 10.00 Uhr

#### Gemeinsame Jause

Ca. 10.00 – 10.30 Uhr

#### Aktivitäten im Freien

In der Regel sind wir täglich draußen im Freien. Eine angemessene Kleidung ist uns dabei sehr wichtig. Die Kinder sollen richtig „schaffa“ und auch schmutzig werden dürfen.

Ca. 10.45 Uhr

#### Abholzeit

In dieser Zeit werden die Kinder abgeholt und persönlich übergeben und verabschiedet. Auch hier findet ein kurzer Austausch zwischen pädagogischem Personal und Eltern statt.

11.30 – 12.30 Uhr

#### Mittagessen

12.10 – 12.45 Uhr

#### Schlaf- und Ruhezeit

Je nach Bedürfnissen können die Kinder schlafen, oder ruhen sich bei leiser Musik aus.

12.45 – 13.20 Uhr

#### Bring- und Ankunftszeit der Nachmittagskinder

In dieser Zeit können die Kinder, die zur Nachmittagsbetreuung gemeldet sind, gebracht werden. Die Ganztagskinder können noch schlafen, oder beginnen mit dem Freispiel.

13.30 – 14.00 Uhr

#### Freispiel und Kreativangebot

Wie vormittags gibt es auch am Nachmittag verschiedene Angebote für drinnen und draußen. In dieser Zeit gibt es auch eine gemeinsame Jause.

14.00 – 16.00 Uhr

#### Abholzeit

Die Kinder werden wieder persönlich übergeben und verabschiedet. Auch hier gibt es einen kurzen Austausch untereinander.

16.00 – 17.00 Uhr

## TAGESABLAUF

### WALD & WIESE GRUPPE

#### Bring- bzw. Ankunftszeit

Am Morgen wird jedes Kind von den diensthabenden Betreuerinnen begrüßt. Wir nehmen uns Zeit für ein Tür und Angelgespräch mit den Eltern, wenn es gewünscht wird. Bis alle Kinder eingetroffen sind, haben sie die Möglichkeit ins Freispiel einzutauchen. Dann machen wir uns auf den Weg in die Natur.

#### Jause

Die Kinder bringen ihre eigene Jause im Rucksack mit.

07.30 – 08.30 Uhr

09.00 – 11.30 Uhr

09.00 – 11.30 Uhr

11.30 – 12.30 Uhr

#### Aktivitäten im Freien

Es wird meist von uns Betreuerinnen entschieden, wo wir hingehen. Wir sind bei fast jedem Wetter draußen. Die meiste Zeit sind wir im Wald, den wir zu Fuß in ca. 10 Minuten mit den Kindern erreichen. Wir machen aber auch Ausflüge in der näheren Umgebung. Dabei steht das freie Spiel immer im Vordergrund. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder nicht „bespielt“ werden, sondern ihren eigenen Aktivitäten selbst nachgehen können.

#### Abholzeit

Ab 11.30 Uhr sind wir wieder zurück in unserem Basislager in Fenkern 13. Nach dem täglichen Abschluss-Ritual übergeben wir die Kinder den Eltern, auch hier findet je nach Bedarf ein Austausch zwischen Betreuerinnen und Eltern statt.

Essen ist ein sinnliches freudvolles Erleben. Das gemeinsame Essen ist für die Kinder ein soziales Ereignis und soll ein Genuss sein. Die elementarpädagogischen Einrichtungen der Gemeinde Hittisau werden von der Frischeküche LOKAL der Schulen Hittisau beliefert. Die Trägerin übernimmt Verantwortung für eine frische, gesunde, regionalorientierte und klimafreundliche Verpflegung der Kinder in den Betreuungseinrichtungen.

**Folgende sechs Leitsätze bilden die Grundpfeiler der Frischeküche LOKAL:**

- **Frisch gekocht** – die Mittagsmenüs werden täglich frisch und ohne Verwendung von Convenience-Produkten und Fertigwürzen gekocht
- **Gutes von hier und da** – die Lebensmittel kommen so gut als möglich aus der Region und den angrenzenden Regionen; eine direkte Beziehung zwischen Landwirt und Küche wird angestrebt
- **Wir wissen, was wir essen** – die Gäste im Schullokal, im Kindergarten und in der KiBe lernen durch eigenes Tun Grundlagen zu guter Ernährung
- **Es schmeckt** – ohne Worte
- **Gutes Klima für alle** – gutes Klima in zweideutigem Sinne: beim gemeinsamen Essen gibt es einen guten Umgang miteinander, Esskultur wird gelebt; gleichzeitig orientiert sich die Menüzusammensetzung an einer klimafreundlichen und gesunden Ernährung
- **Wir sind fit** – die Gesunderhaltung der Gäste ist Ziel und eine wesentliche Motivation der Träger der Frischeküche LOKAL



**Speiseplan**

Die Speiseplanung ist abwechslungsreich und als Grundlage dient die Leitlinie für die Gemeinschaftsverpflegung für Kleininder, Kinder und Jugendliche der aks gesundheits GmbH.

Der Speiseplan ist das Herzstück zur Kommunikation mit den Gästen. Der aktuelle Speiseplan ist jeweils ab Donnerstagabend der Vorwoche auf der Homepage unter [www.schullokal.at](http://www.schullokal.at) zu sehen. Zusätzlich ist dieser am „schwarzen Brett“ in der KiBe in Papierform ausgehängt. Ergänzt mit den Herkunftsbezeichnungen.

**Allergien**

Nahrungsmittelallergien müssen von den Eltern unter Vorlage eines ärztlichen Attests proaktiv bei der Anmeldung gemeldet werden. Es findet eine individuelle Betrachtung von Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten statt und es werden Lösungen mit dem Küchenteam erarbeitet. Kulturell begründeter Verzicht auf bestimmte Lebensmittel werden so gut als möglich berücksichtigt.

### Erwünschte Jause

frisches Obst

knackiges Gemüse (mit Dip)

Müsli mit Joghurt & Früchten

Vollkornbrötchen mit

magerem Schinken oder Käse

Brötchen mit Topfen- oder

Gemüseaufstrichen

### Nicht erwünschte Jause

Süßigkeiten süßes Gebäck

Kuchen

Schoko- und Milchschnitten

Semmel mit Leberkäse oder

fettem Belag

süße Kinder-Milchprodukte

süße Brotaufstriche

Pudding oder ähnliche Fertig-

produkte

Wir orientieren uns im Bereich „Ernährung und Verpflegung“ an den aktuellen Hygienevorschriften und Empfehlungen des Bundesministeriums: Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kindergärten ([sozialministerium.at](http://sozialministerium.at))

### Gemeinsame Jause

Bei der gemeinsamen Jause wird üblicherweise besonders viel Wert auf die Tischgestaltung, auf Rituale und auf geregelte Abläufe gelegt. Essenszeit wird als gemeinsamer Unterbruch des Vormittags beziehungsweise des Nachmittags erlebt und auch zelebriert. Kinder haben – ohne Ablenkung durch andere spielende Kinder und ohne den Eindruck zu haben, selbst Wichtiges zu versäumen – Zeit für die Mahlzeit.

- Wir richten den Tisch gemeinsam her, die Kinder haben die Möglichkeit mitzuhelfen
- Kinder dürfen aktiv bei der Zubereitung der Jause mithelfen
- Angebot der Jause besteht aus saisonalem Obst und Gemüse, Brot, Naturjoghurt, Haferflockenmüsli
- Die Kinder haben jederzeit Zugang zu Wasser
- Geburtstagsjause mit Zopf und Honig.

Selbst mitgebrachte Jause betrifft die Wald & Wiese Gruppe

### Mittagessen

Das pädagogische Personal spielt eine zentrale Rolle bei der Mittagsbetreuung und ist maßgeblich dafür verantwortlich, wie das Essen bei den Kindern angenommen wird. Wir sorgen für eine entspannte Atmosphäre, in der sich die Kinder wohl fühlen. Das Betreuungspersonal selbst pflegt eine angemessene Esskultur und isst zusammen mit den Kindern am Tisch. Einen guten Kontakt zum Küchenpersonal ist uns wichtig, dies steigert das gegenseitige Verständnis und die Zufriedenheit mit dem Essensangebot. Die pädagogische Leitung hat zweimal wöchentlich kurzen telefonischen Kontakt mit der Küchenleitung - Bekanntgabe der genauen Essenszahlen. Zweimal jährlich treffen sich die pädagogischen Leitungen mit dem Küchenpersonal, dies ermöglicht ein Kennenlernen und unterstützt den Austausch.

### Was uns wichtig ist beim Mittagstisch:

- Die Schüsseln werden wie beim Familien Tisch eingestellt.
- Kinder (je nach Alter) bedienen sich selbst.
- Wir benennen mit den Kindern die verschiedenen Lebensmittel, ihre Beschaffenheit und ihren Geschmack. (Vokabular knackig, knusprig, süß, bitter, würzig .....).
- Wir sitzen gemeinsam am Mittagstisch, um auch das soziale Erleben und Gemeinschaftsgefühl zu unterstützen.
- Wir unterstützen Kinder in der Wahrnehmung ihres Hunger- und Sättigungsgefühls.
- Ein achtsamer Umgang mit den Lebensmittel und eine angemessene Esskultur ist uns wichtig.
- Kinder werden nicht gezwungen zu probieren bzw. aufzuessen, sie werden motiviert.
- Wir schaffen gemeinsam eine angenehme, genussvolle Atmosphäre.



**Wir sind eine Kinderschutzeinrichtung und achten die Rechte der Kinder.**

Ganz im Sinne der Partizipation (Beteiligung, Teilhaben, Mitwirkung, Einbeziehung) liegt in jeder Gruppe der KiBe Ringelreia das Buch „Ich bin ein Kind und ich habe Rechte“ von Alain Serres und Aurelia Fronty auf und wird den Kindern vorgelesen. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann darum kämpfen und dafür eintreten. In diesem Buch werden kindgerecht schon für die Kleinsten die wichtigsten der insgesamt 54 Kinderrechte vorgestellt.

Den uns anvertrauten Kindern möchten wir einen sicheren Platz bieten, und für eine professionelle Begleitung für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden sorgen. Wir stehen im ständigen Austausch mit den Erziehungsberechtigten und sehen uns als Partner in der Betreuung und Erziehung der uns anvertrauten Kinder.

Die KiBe Ringelreia übernimmt verantwortungsvoll einen besonderen Schutzauftrag. Indem wir mit einem entsprechenden Kinderschutzkonzept, all den Risiken bewusst sind, daraus Maßnahmen entwickelt haben und dadurch für Kinder einen „sicheren Ort“ schaffen.

Ganz gleich wo und wie Gewalt stattfindet:

**Kinder können sich selbst nicht davor schützen! Und deshalb dürfen wir Gewalt niemals als normal, unvermeidlich oder Privatsache ansehen – und müssen ihr mit aller Entschiedenheit entgegentreten.**  
(vgl. „NiemalsGewalt – UNICEF“)





Damit es Kindern gut geht, brauchen sie die verlässliche Nähe und Zuwendung vertrauter Personen. Außerdem soll ihre Umgebung anregend und zur Selbsttätigkeit auffordernd gestaltet sein – nur so können sich Kinder in allen Bereichen (körperlich, geistig, seelisch) bestens entwickeln. Tragfähige Bindungen sind somit die Basis, dass Kinder zu starken, selbstbewussten und selbstbestimmten Menschen heranwachsen.

Um tragfähige Bindungen zu ermöglichen, sehen wir es als unsere Aufgabe die grundlegendsten Bedürfnisse der Kinder zu erfüllen – denn für alle Kinder dieser Erde gilt:

sie wollen sich wohl fühlen,

sie wollen Freunde haben,

sie wollen, so wie sie sind, anerkannt geschätzt und angenommen werden.

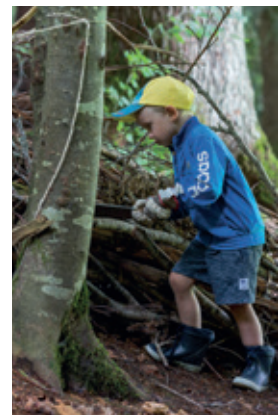
Kinder sind für uns Persönlichkeiten, die wir wertschätzen und achten. Sie sind sehr kostbar – jedes Einzelne, so wie es ist.

Wir verstehen uns als Begleiterinnen der uns anvertrauten Kinder. Sie sollen im Alltag erleben, dass immer jemand für sie da ist. Denn in jedem Falle verdienen Kinder unsere Wertschätzung und Geduld, Respekt und unser Einfühlungsvermögen. Wir akzeptieren die Kinder als Experten ihrer eigenen Entwicklung. Wir wollen sie nicht über- oder unterfordern und ihnen die Zeit zugestehen, die sie brauchen, um eigene Erfahrungen zu sammeln.

Jedes Kind lernt die Welt spielend kennen. Das Spiel bietet eine wichtige Grundlage zur menschlichen Entwicklung. Neugierde, Kreativität und Spontaneität sind wichtige Antriebskräfte. Wir teilen folgende Definition von „Spiel – Sprache des Herzens“ mit Susanne Stöcklin-Meier:

„Spielen heißt Freude, Geborgenheit, Zuwendung und Lernhilfe. Spielen bedeutet zunächst einmal erforschen, untersuchen, die Welt mit allen fünf Sinnen erfassen. Spiel ist Abenteuer, Glück und Unglück. Bewegungsfreude gehört genauso dazu wie Ausdauer, Sprache und Fantasie. Zudem trainieren Kinder dabei alle Muskeln von Kopf bis Fuß.“

Wir bemühen uns täglich die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Kinder ihr Spiel in seiner ganzen wunderbaren Vielfalt ausleben können. Kleine Rituale bieten Abwechslung zum Alltag. Dabei legen wir Wert darauf, dass die Rituale nicht zum Spektakel werden und niemand im Mittelpunkt stehen muss, der das nicht möchte.



Der Mensch lernt ein Leben lang, dieser Prozess des Lernens beginnt mit der Geburt. Die ersten Lebensjahre sind dabei von großer Bedeutung. Neben Kindergarten und Schulen haben auch Kleinkindbetreuungseinrichtungen einen Bildungsauftrag. Der „Bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“ dient laut der Richtlinie der Vorarlberger Landesregierung als Grundlage der pädagogischen Bildungsarbeit in allen Betreuungseinrichtungen.

Weiters gilt für alle Vorarlberger Kinderbetreuungseinrichtungen der Leitfaden „Werte leben. Werte bilden.“, als verbindliche Basis für die Gestaltung des pädagogischen Alltags. Dieser zielt auf die kindgerechte Vermittlung grundlegender Werte der österreichischen Gesellschaft ab.

Die 12 Grundprinzipien für die Gestaltung von Bildungsprozessen beruhen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Entwicklung und Bildung von Kindern. Diese Prinzipien werden von uns bei der Planung und Durchführung von Bildungsangeboten beachtet.



### Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen

Wir bieten den Kindern ein umfangreiches Angebot an verschiedenen Materialien und ermöglichen ihnen somit ihre Sinne sowie ihre sozial-emotionalen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Durch die Sinneserfahrungen und Wahrnehmungen, die das Kind durch eigenes Tun macht, lernt es deren Umwelt besser zu begreifen und zu verstehen. Für die Selbstwahrnehmung der Persönlichkeit ist ein ganzheitliches Lernen besonders wichtig.



### Individualisierung

Kein Kind gleicht dem anderen. Jedes hat ein anderes Umfeld, andere Familienverhältnisse, andere Lebenssituationen usw.. Umso wichtiger ist es, die Kinder genau zu beobachten, um deren jeweiligen Entwicklungsstand sensibel erfassen zu können. Eine selbstreflektierende Haltung und ein ständiger Austausch unter uns Betreuerinnen ist dabei unumgänglich. Wir bemühen uns auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ganz individuell einzugehen. Wir haben das Ziel die Kinder zu begleiten und sie in ihren Entwicklungen zu unterstützen, denn:

*„Jedes Kind kann lernen. Aber nicht am gleichen Tag und nicht nach der gleichen Methode.“* Gareth Evans

### Differenzierung

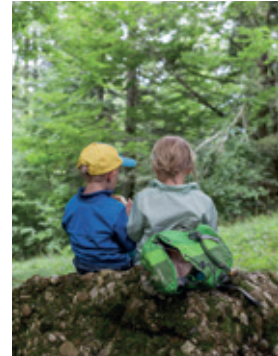
Wir leiten die Kinder an, die Welt um sie herum zu erkunden, neue Fähigkeiten zu entwickeln und feste Beziehungen aufzubauen. Dabei sollen die Stärken, Interessen und Neugierde jedes Kindes im Vordergrund stehen. Diese sollen sie nach eigenem Lern- und Lebensrhythmus entwickeln dürfen. Wir sind bemüht, Schritt für Schritt mit den Kindern zu wachsen, sie zu ermutigen Neues auszuprobieren, zu entdecken und zu erforschen, ganz nach dem Zitat von Heraklit:

*„Lehren heißt nicht einen leeren Eimer zu füllen, sondern das Feuer zu entfachen.“* Heraklit

### Empowerment

Wir ermutigen die Kinder zur Selbstständigkeit und ermöglichen ihnen durch unterschiedliche Umgebungen, Lernerfahrungen machen zu dürfen. Ihr Selbstwert wird durch Erkunden und Erforschen, gestärkt und gefestigt.

*„Was du mir sagst, das vergesse ich. Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich. Was du mich tun lässt, das verstehe ich.“* Konfuzius



### Inklusion

Inklusion bedeutet, dass alle ganz automatisch dazugehören und dass die Gruppe aus vielen verschiedenen Kindern zusammengesetzt ist. Die Vielfalt der unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen ist eine Bereicherung für alle. Wenn ein Kind sich akzeptiert und angenommen fühlt, spielt das eine entscheidende Rolle für seine Identitätsfindung. Gleichzeitig werden die Kinder motiviert, einander bei gemeinsamen Lernaufgaben zu unterstützen. Wir glauben, dass Kinder in einer Umgebung aufblühen, in der sie als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen werden.



### Sachrichtigkeit

Im Gespräch mit Kindern sehen wir uns als Vorbilder und achten auf eine inhaltlich kindgerechte Aussprache. Uns ist eine gute Kommunikation sowie aufmerksames Zuhören sehr wichtig. Dies erfahren die Kinder durch das Erzählen und Vorlesen von Geschichten, Finger- und Reimspielen, aber auch durch Bewegungs- und Kreisspiele. Durch eine sachrichtige Sprache entwickeln Kinder die Fähigkeit, ihre Gedanken und Gefühle auch für andere verständlich weiterzugeben.



### Diversität

Diversität bezieht sich auf die Verschiedenheit der Menschen, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, kultureller Herkunft usw.. Wir begegnen den Familien respektvoll, vorurteilsfrei und auf Augenhöhe. Vielfalt ist eine Chance für viele Lernerfahrungen. Kinder bekommen die Möglichkeit ihren Interessen nachzugehen und werden dabei von uns unterstützt. Bei uns in der Einrichtung sind alle herzlich willkommen.

### Geschlechtssensibilität

Wir sind bestrebt die Kinder einfühlsam auf ihrem Weg zu begleiten. Unabhängig ihres Geschlechts sollen sie die Möglichkeit bekommen, ihren Interessen nachzugehen. Ziel ist es, Mädchen und Buben geschlechtsneutral darin zu unterstützen, ihren Wünschen, Bedürfnissen und Vorstellungen nachzugehen. So ist es für uns selbstverständlich, dass auch Jungs mit Puppen spielen, oder die typischen Mädchenfarben wie lila und rosa wählen, auch Mädchen dürfen sich raufen, sich an der Werkbank betätigen, als Jungs verkleiden usw..



### Partizipation

Uns ist es wichtig, die Kinder in unseren Tagesablauf mit einzubeziehen. Das Kind ist von Anfang an eine eigenständige Persönlichkeit. Soweit es möglich ist, darf jedes Kind selber entscheiden, bei welchen Aktivitäten, zum Beispiel singen, Fingerspiele, Jause zubereiten, usw... es mitmachen möchte oder auch nicht. Kinder bestimmen ihren Rhythmus beim An- und Ausziehen, beim Basteln, Malen und auch bei der Eingewöhnung.



### Lebensweltorientierung

Indem wir Kinder mit unterschiedlichen Umgebungen und Lernerfahrungen vertraut machen, ermöglichen wir ihnen, ihr Selbstbewusstsein zu erforschen und ein Gefühl für die Welt um sie herum zu entwickeln. Besonders im freien Spiel und an täglichen Arbeiten, in welchen wir die Kinder miteinbeziehen, können sie Neues mit bereits Vertrautem in Verbindung bringen und auf diesen Erfahrungen aufbauen.



**Bildung ist gleich zu setzen mit Bindung – ohne Bindung, keine Bildung!**

### Bildungspartnerschaft

Bildungspartnerschaften sind Kooperationsbeziehungen zwischen elementaren Bildungseinrichtungen und den Familien. Wichtig ist den Kindern einen Rahmen zu geben, ohne große Vorgaben von uns Erwachsenen. Bildungspartnerschaft funktioniert nur, wenn alle am gleichen Strang ziehen und sich gegenseitig wertschätzen und vertrauen. Dabei soll das Kind immer im Vordergrund dieser Beziehung stehen.

### Transparenz

Durch folgende Maßnahmen und Aktivitäten wird die Arbeit in unserer Einrichtung transparent gemacht:

Elterninfoabend im Sommer

---

Tag der offenen Tür

---

Elternbriefe und Elterngespräche

---

Elternabende zu bestimmten Themen mit Referenten

---

Tür- und Angelgespräche

---

Pinnwand und Homepage

---

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## UND VERNETZUNG

| PartnerInnen   | Art der Zusammenarbeit   |
|--|--|
| Land Vorarlberg  | Fachbereich Elementarpädagogik   |
| Gemeinde   | Trägerin<br>Koordinationsstelle<br>Raumpflegerin, Hauswart und<br>Spielplatzpflege   |
| Kindergarten   | Kooperation bei Ferienbetreuung<br>Austauschgespräche bei Übertritt<br>in den KiGa   |
| Schulküche LOKAL   | Bezug Mittagessen<br>zweimal in der Woche  |
| Regio Bregenzerwald  | Springerdienste  |
| AKS  | Zusammenarbeit zur Unterstützung<br>und Förderung der Kinder und<br>Familien         |
| SEHSAM<br>Pädagogische frühförder-<br>stelle des Blinden – und<br>Seh-behindertenverbandes<br>Vorarlberg | Zusammenarbeit zur Unterstützung<br>und Förderung der Kinder mit<br>Beeinträchtigung |
| BAfEP Feldkirch<br>Bildungsanstalt für<br>Elementarpädagogik   | Praktikantinnen und Praktikanten<br>Aus- und Fortbildung                             |
| Hagspiel Touristik   | Kindertransfer   |
| Katholisches Bildungswerk  | Elternvorträge   |



**Kleinkindbetreuung**

**KiBe Ringelreia**

Platz 503

6952 Hittisau

Sternen Gruppe 0664 882 507 23

Mond Gruppe 0664 882 507 22

Sonnen Gruppe 0664 887 913 53

kibe@hittisau.at



**Kleinkindbetreuung**

**KiBe Ringelreia Wald & Wiese**

Fenkern 13

6952 Hittisau

Wald & Wiese Gruppe 0664 882 507 21

kibe.waldwiese@hittisau.at



**Koordinationsstelle der Gemeinde Hittisau**

05513 6209 218

familie.bildung@hittisau.at

**Literatur**

- Susanne Stöcklin-Meier „Was im Leben wirklich zählt“. Mit Kindern Werte entdecken. Mosaik – Goldmann Verlag. München 2009.
- Susanne Stöcklin-Meier „Spiel: Sprache des Herzens“. Wie wir Kindern eine reiche Kindheit schenken. Kösel Verlag. München 2010.
- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (Leila)
- Leitfaden (Pädagogisches Konzept der Spielgruppe Ringelreia 2017)
- ÖIF Working Paper | Nr. 72 | 2009 | Kinderbetreuung für unter 3-Jährige | Seite 9

**Impressum**

Konzeption Pädagoginnen KiBe Hittisau, Koordinationsstelle Familie & Bildung der Gemeinde Hittisau 2024

Grafische Gestaltung · ursulaschwaerzler.at

Fotos · KiBe Hittisau und Anastasia Gerasimova, Hittisau



# KiBe

## RINGELREIA